

Es gilt das gesprochene Wort!

**Einweihung der Adolph-Kolping-Berufsschule
Bad Neustadt**

am 19. Oktober 2012

Festrede von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Möller [Geschäftsführer],
sehr geehrte Frau Albrecht-Schüler [Schulleiterin],
sehr geehrte Damen und Herren,
und natürlich liebe Schülerinnen und Schüler,

die meisten von Ihnen kennen wahrscheinlich den Werbespruch: „*Wohnst Du noch, oder lebst Du schon?*“. Ein großes schwedisches Möbelhaus wirbt mit diesem Satz für seine Einrichtungsgegenstände, für Möbel, Blumenvasen und Vorhänge. Auf eine Schule bezogen könnte man den Spruch umwandeln und fragen: „*Paukst Du noch, oder lernst Du schon?*“.

Denn eine Schule ist mehr als nur ein Platz, an dem junge Menschen mit Wissen „betankt“ werden, eben keine „Paukanstalt“. **Eine gute Schule ist immer auch ein Ort des gemeinsamen Lebens und des gemeinsamen Lernens.** Ein Ort, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und die Eltern wohlfühlen sollen – denn nur dann

funktioniert das mit dem Lernen. Und ein schön gestaltetes Umfeld ist schafft dafür gute Voraussetzungen.

Deshalb freue ich mich, dass wir heute zusammen dieses wunderbare neue Gebäude einweihen können. Hier ist ab sofort **das Zuhause der Adolph-Kolping-Berufsschule Bad Neustadt, und dazu gratuliere ich Ihnen allen ganz herzlich!**

Man sieht auf den ersten Blick: Es ist **ein guter Ort für die Bildung im Sinne von Adolph Kolping**. Wenn wir heute an den Namenspatron der Schule denken, dann sehen wir meistens den Priester vor uns, den Gelehrten und Wohltäter. Aber eigentlich gelernt hat Kolping Schuhmacher, und er ist als Handwerker durchs Land gezogen. Dabei hat er viele Menschen gesehen, die sehr arm waren und deren Lebensbedingungen hart waren. Kolping hat schon damals erkannt, **dass das beste Mittel gegen Armut die Bildung ist.**

Heute leben wir Gott sei Dank in einem Land, in dem echte Armut, wie es sie vor 200 Jahren gab, keine Rolle mehr spielt. Heute muss niemand Angst davor haben, zu hungern oder keine Wohnung zu haben. Dass das so ist und dass wir ein gutes soziales

Sicherungssystem haben, das verdanken wir nicht zuletzt Menschen wie Adolph Kolping.

Das Thema „Bildung“, das ist aber auch heute noch von großer Bedeutung. Denn eine gute Ausbildung ist wichtig, wenn man später auf eigenen Beinen stehen will. Wenn man einen interessanten Beruf anstrebt, der Spaß und Freude macht. Übrigens ist „Lernen“ nicht nur für junge Leute wichtig: Wir sprechen mittlerweile vom **„lebenslangen Lernen“** – das bedeutet, dass auch wir Älteren nie damit aufhören dürfen, noch etwas dazuzulernen. So wie Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, ganz selbstverständlich mit dem Computer oder dem Handy umgehen, da kann meine Generation zum Beispiel nur staunen. Wir müssen diese neuen Techniken erst lernen – und dabei ist es immer gut, wenn man sich von jungen Leuten direkt helfen lassen kann!

Die Grundlagen für das ganze spätere Leben, die werden in der Schule und in der Ausbildung gelegt. Deshalb sind die Aufgaben einer Schule und ganz besonders einer Berufsschule so enorm wichtig: **Sie, liebe Lehrkräfte, vermitteln den Spaß am Lernen und die Freude am späteren Beruf – oder eben auch nicht.** Das ist die große Verantwortung, die Sie tragen.

Wenn ich mich hier umsehe, dann habe ich allerdings überhaupt keine Bedenken, dass Sie hier nicht mit Leidenschaft bei der Arbeit sind. Denn eine so tolle **Einweihungsfeier**, gemeinsam gestaltet von Lehrkräften und Schülern, ist ein **beeindruckendes Zeichen für die gute Zusammenarbeit und das gute Klima in Ihrer Schule.**

Ein neuer, schöner und auch funktional gestalteter Ort gibt Ihnen nun vielleicht noch einmal eine Extra-Portion Schwung mit. Denn es ist sicherlich eine **Erleichterung, dass die Adolph-Kolping-Schule nun in unter ein Dach umziehen kann** und die bisherige räumliche Aufteilung ein Ende hat.

Der Weg bis zur heutigen Einweihung war allerdings auch mit Schwierigkeiten verbunden. Das ist eigentlich immer der Fall, wenn man etwas Neues anpackt, und gerade bei Bau-Angelegenheiten gibt es oft „Überraschungen“ zwischendurch. Aber: Auch das haben Sie **geschafft, weil viele zusammengeholfen haben** – und vielleicht auch, weil Sie sich an einen Ratschlag von **Adolph Kolping** gehalten haben, der einmal gesagt hat: *„Nur guten, fröhlichen und frischen Mut, und wenn das Stück Arbeit auch noch so riesig aussehen sollte. Der große Gott, der die hohen Alpen*

aufgetürmt hat, der das ungeheure Weltmeer ausgegossen, hat auch die Pfade gezeigt, die über die Berge führen, und das Holz leicht gemacht, dass es auf dem Wasser schwimmt, und Wind dazu, dass man rund um die Erde segeln kann“.

Anrede

im Dezember wäre Adolph Kolping 199 Jahre alt geworden. Wenn er Ihre Schule heute sehen könnte, er würde sicherlich staunen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen das neue Gebäude bietet, leben Sie sich gut ein in Ihrem neuen Zuhause. Und denken Sie immer an das alte Sprichwort: *„Steine und Mörtel bauen ein Haus, Geist und Liebe schmücken es aus“*. Denn die Seele des neuen Gebäudes, die entsteht nicht durch einen besonders schönen Fußboden oder durch bunte Vorhänge allein – **die Seele der neuen Adolph-Kolping-Berufsschule Bad Neustadt sind Sie alle, die Sie hier lernen, lehren und arbeiten.**

Alles Gute.